

Jahresbericht 2023



AWO Mehrgenerationenhaus mit angegliedertem Familienzentrum „Alte Korbmacherei“

Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 4d
14822 Brück
Tel.: 033844-447

Leitung: Antje Warwas

in Trägerschaft des

Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband Potsdam e.V.
Neuendorfer Str. 39 a 14482 Potsdam

Inhaltsverzeichnis

- 1. Konzeptbezogene Aufgaben**
- 2. Das AWO Mehrgenerationenhaus >Alte Korbmacherei<**
- 3. Lage und Einzugsgebiet**
- 4. Trägerschaft und Finanzierung**
- 5. Zielgruppe**
- 6. Zielsetzung und Ergebnisse**
- 7. Personal/Personalveränderung**
- 8. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit**
- 9. Praxisanleitung und Fortbildung**
- 10. Statistiken**
- 11. Planung / Ausblick für das Folgejahr**

1. Konzeptbezogene Aufgaben

Das Mehrgenerationenhaus „Alte Korbmacherei“ in Brück wurde am 10.09.2011 eröffnet. Zu diesem Zeitpunkt zog auch der Jugendraum aus Trebitz mit in das Haus. Als Ort der Begegnung fördert das Mehrgenerationenhaus die Kommunikation und Vernetzung zwischen diversen Altersgruppen aus der Region. Die Angebote im Haus richten sich nach den Wünschen der Nutzergemeinschaft, um deren Bedürfnissen und Bedarfen zu entsprechen. Es ist ein übergreifendes Netzwerk der Generationen entstanden, in welches sich Interessierte mit ihren persönlichen Fähigkeiten einbringen können. Jede/r kann entsprechend den räumlichen und materiellen Voraussetzungen Ideen umsetzen und andere mit begeistern. Unsere Angebote geben Anregungen und dienen dem Erhalt der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dabei stehen die Gemeinschaft und Förderung von Fähig- und Fertigkeiten im Vordergrund.

Die Schwerpunkte des Teams sind die Planung, Organisation und Koordinierung von Angeboten, sowie die Unterstützung und Betreuung von ehrenamtlichen Mitwirkenden. Des Weiteren können unsere Räumlichkeiten gemietet werden von Institutionen, Vereinen oder Privatpersonen für Familienfeiern u.Ä. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Gemeinwesenorientierte Kinder- und Jugendsozialarbeit. Die inhaltlichen Aufgaben ergeben sich aus §11 – 14 und 16 KJHG. Sie verstehen sich in der Umsetzung der im Zusammenhang mit dem KJHG implizierten Aufgaben als Treffpunkt zur Freizeitgestaltung. Seit Anfang 2022 gibt es ein angegliedertes Familienzentrum am MGH, welches zunächst bis Ende 2024 durch das Land Brandenburg gefördert wird. Durch das Programm >FamZ an MGHs< wird das interkulturelle, respektvolle, lebendige und bewusste Miteinander der Generationen ergänzt. Von niedrigschwelligen Freizeitaktivitäten für die ganze Familie bis hin zu Hilfe für Familien in allen Lebenslagen konnten somit die Angebote ausgebaut werden.

Die Qualität des AWO Mehrgenerationenhauses wird durch Zertifizierung nach dem AWO-Tandem-Managementsystem (DIN EN ISO 9001:2015 und AWO Qualitätskriterien des Bundesverbandes) sichergestellt.

2. Das AWO Mehrgenerationenhaus >Alte Korbmacherei<

Im Mehrgenerationenhaus >Alte Korbmacherei< des AWO Bezirksverband Potsdam e. V. können Jung bis Alt ihre Freizeit auf unterschiedlichste Art verbringen, mit anderen ins Gespräch kommen, Kaffee oder Tee trinken und klönen, Karten spielen, Hand- und Bastelarbeiten machen, singen, an Yogakursen teilnehmen, töpfeln und Vieles mehr. Als Ort der Begegnung, der Kommunikation und des bürgerschaftlichen Engagements bietet das Mehrgenerationenhaus ein Dach für viele Gruppen und Ideen und beheimatet zahlreiche öffentliche Angebote und Projekte, zu denen jede*r herzlich eingeladen ist. Das Raumkonzept steht für verschiedenste Möglichkeiten offen. Es können Räume für private und gewerbliche Anlässe gemietet werden. Für die Stadt Brück als Vermieterin und dem AWO Bezirksverband Potsdam e. V. als Träger und Verantwortlicher für die inhaltlichen Aufgaben muss die Wirtschaftlichkeit des Hauses sichergestellt werden. Damit verbindet sich die Verpflichtung, die Räumlichkeiten möglichst vielen Bürger*innen, Gruppen und Initiativen zur Verfügung zu stellen.

Auf dem Gelände befinden sich zwei nahe beieinanderliegende Häuser. Das vordere Haus verfügt über einen Veranstaltungsraum mit Platz für ca. 30 Personen, eine gut ausgestattete, große Küche, einen Ruheraum, ein Büro, sowie WCs für Herren, Damen und ein barrierefreies WC mit Dusche. Unter der Woche werden die Räumlichkeiten des vorderen Hauses in der Zeit von 08:00 Uhr – 16:00 Uhr von der ambulanten Tagespflege der AWO Seniorenzentren gGmbH genutzt.

Im hinteren Haus befinden sich ein Sportraum, eine Kreativwerkstatt mit Töpfer-Brennofen und Siebdruckanlage, ein Büroraum mit Beratungsmöglichkeiten, ein Jugendraum/Offener Treff sowie WCs mit jeweils einer Wickelkommode. Der Jugendraum ist zugleich auch ein offener Treff und steht allen Besucher*innen des Hauses offen. Auf dem Außengelände gibt es zwei Hütten, die für Gartengeräte und Imkermaterialien genutzt werden. Das dazugehörige Außengelände von knapp 5000 m² wird von verschiedenen Initiativen gestaltet und genutzt, wie der AG >Junge Imker< der Grundschule und Umwelt AG der Oberschule. Im Sommer 2018 wurde der Bau der geplanten Skateanlage umgesetzt und diese am 27.09.2018 feierlich eröffnet.

Die Arbeitsbereiche umfassen folgende Gebiete: Koordination und Organisation von Angeboten, Veranstaltungen, Projekten und Kursen u.a. mit dem Schwerpunkt generationsübergreifend, Unterstützung ehrenamtlichen Engagements, offene Treffpunkt- und Gruppenarbeit als Schwerpunkt

der Gemeinwesen orientierten Jugendarbeit und sozialpädagogische Gruppen- und Projektarbeit als Schwerpunkt der Kinder- und Jugendhilfe, sowie niedrigschwellig Beratung für Familien in besonderen Lebenslage und ggf. Verweisberatung in die entsprechenden Fachberatungen (z.B.: Schuldner-, Sozial-, Migrationsberatung oder Wohnungslosenhilfe).

3. Lage und Einzugsgebiet

Brück befindet sich im ländlichen Raum des Landes Brandenburg (Potsdam-Mittelmark) und die Einwohnerzahl beträgt ca. 4.200. Das Amt Brück ist eine Verwaltungseinheit, welche sich aus der Stadt Brück und fünf weiteren Gemeinden zusammensetzt. Stand Dezember 2022 leben im gesamten Einzugsgebiet ca. 11.800 Menschen. Das Mehrgenerationenhaus liegt zentral in der Stadt Brück auf dem Bildungscampus zu dem die Ober- und Grundschule, die Kita >Planegeister< und das Eltern-Kind-Zentrum in Trägerschaft des SHBB (EKiZ) gehören. Auf dem Campus befinden sich darüber hinaus zwei Turnhallen und zwei Sportplätze. Die Einrichtungen sind auf dem ca. 35.000 m² großen Gelände miteinander verbunden und innerhalb von ca. 5 Gehminuten erreichbar. Zudem befinden sich vor dem Gelände des Mehrgenerationenhauses fünf Wohnblöcke mit jeweils 32 Wohneinheiten. In diesen Wohnblöcken gibt es einen hohen Anteil an alleinerziehenden Müttern und Senior*innen, sowie vielen Menschen mit geringem Einkommen. Die Angebote des Mehrgenerationenhauses werden sehr gut von den benachbarten Familien und Senior*innen genutzt. Zudem steht das Haus allen Bürger*innen aus der Verwaltungseinheit des Amtes Brück offen.

4. Trägerschaft und Finanzierung

Das AWO Mehrgenerationenhaus >Alte Korbmacherei< ist seit der Eröffnung im September 2011 in Trägerschaft des AWO Bezirksverbandes Potsdam e. V. Die Personalkosten wurden anteilig vom Land Brandenburg, dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, der Stadt Brück, dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben und dem Landesamt für Soziales und Versorgung refinanziert. Zudem wurden Fördergelder für die Jugendarbeit von der Stadt Brück und vom Ministerium für Jugend/Familie bereitgestellt und für die Arbeit mit Familien im Rahmen des Projektes Familienzentren an Mehrgenerationenhäusern vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV). Weiterhin besteht eine Teilfinanzierung durch Eigenmittel des AWO Bezirksverbandes Potsdam e.V.

5. Zielgruppe

Das Team des Mehrgenerationenhauses bedient zwei Handlungsfelder im Sozialraum. Zum einen ist ein Handlungsfeld beschrieben durch das Bundesprogramm der Mehrgenerationenhäuser gefördert vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und der zum anderen daran gekoppelten kommunalen Kofinanzierung für die Gemeinwesenorientierte Kinder- und Jugendsozialarbeit. Beide Handlungsfelder ergänzen sich im Alltag des Hauses und bieten den Nutzer*innen einen Mehrwert. Umgesetzt werden beide Handlungsfelder in Form von zielgruppenspezifischen und auch intergenerativen Angeboten.

Das Mehrgenerationenhaus ist ein Anlaufpunkt für alle Generationen und steht jedem Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft offen. Im Mittelpunkt stehen die Förderung, Koordination und Unterstützung von bürgerschaftlichem Engagement und die Schaffung guter Rahmenbedingungen für in diesem Sinne freiwillig Tätige. Für die Altersgruppe 8 bis 18 Jahre gibt es gesonderte Angebote im Bereich der Gemeinwesenorientierte Kinder- und Jugendsozialarbeit. Ein Ziel ist die Integration, insbesondere für Kinder und Jugendliche mit individuellen Beeinträchtigungen und mit sozialen Benachteiligungen. Es wird allen ein leichter Zugang zu den Angeboten und Leistungen ermöglicht. Zudem haben die Kinder und Jugendlichen aktives Mitbestimmungsrecht und Artikulationsmöglichkeiten in allen sie betreffenden Fragen. Sie werden motiviert und unterstützt um sich als >Experten*innen für ihre Lebenswelt< im Gemeinwesen einzubringen. Seit dem Frühjahr 2020 gibt es auch einen Instagram Account vom Mehrgenerationenhaus. Dieser wird mittlerweile neben der Website als weiteres Mittel zur Öffentlichkeitsarbeit genutzt. In einzelnen Fällen, ist es auch noch ein Kommunikationsmittel mit Jugendlichen. Somit ist die Jugendarbeit zusätzlich über ein digitales Medium möglich. Zudem ergeben sich aufgrund der Angliederung des Projektes Familienzentrum am Mehrgenerationenhaus diverse Schnittstellen, welche den Arbeitsprozess des

Familienzentrums unterstützen. Durch den Dreiklang zwischen Mehrgenerationenhaus, Gemeinwesenorientierte Kinder- und Jugendsozialarbeit und Familienzentrum, wird auf verschiedenen Ebenen der Zugang zur Zielgruppe der Familien möglich. Im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit steht die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihren Eltern im Fokus. Im Rahmen der Mehrgenerationenhausarbeit wurden bisher niedrigschwellige Angebote für Eltern geschaffen in Form von Kursen und wöchentlichen Beratungsangeboten, wie z.B. die offenen Sprechstunden des FamZ, o.Ä. Das Projekt Familienzentrum ermöglicht unter anderem ein zusammenführen dieser Bereiche. Als Ort der Begegnung fördert das Mehrgenerationenhaus die Kommunikation und Vernetzung zwischen den Generationen von Jung bis Alt und steht somit allen Bürger*innen des Einzugsgebietes offen. Es dient als Kontakt- und Informationsstelle und fungiert auch als Dienstleistungsdrehscheibe. Viele Aktivitäten dienen der Entwicklung gemeinsamer Ideen und Projekte.

6. Zielsetzung und Ergebnisse

Am 01.09.2023 fand wie geplant das erste Kinderfest des AWO Ortsvereins Brück auf dem Gelände der >Alten Korbmacherei< statt. Besonders hier zeigte sich, wie die Beziehungsarbeit des MGHs zu den Familien wiederaufgebaut wurde. Es waren hauptsächlich Kinder- und Jugendliche und Familien aus den offenen Treffangeboten des Hauses, die das Fest besuchten. Leider hat die Werbung außerhalb (keine Aushänge/Plakate in Kitas) nicht so gut funktioniert, weshalb es wenig neue Gesichter gab. Zudem waren die Essens- und Trinkangebote, welche vom Ortsverein organisiert wurden, nicht entgeltfrei, was zunächst irritierend für die Besucher*innen war. Bisher wurden die Familien zu den Festen, welche vom MGH organisiert wurden, eingeladen und alles wurde über Spenden oder Fördergelder finanziert. So war gegeben, dass alle Angebote entgeltfrei für die Besucher*innen waren. Den Aspekt der Werbung und der kostenpflichtigen Essenversorgung haben wir dem Ortsverein zurückgemeldet.

Eine erneute Förderung für Deutschkursangebot konnte nicht realisiert werden, da wir als Rückmeldung erhielten, dass die offiziellen Kurse über Bildungsträger durch die Betroffenen genutzt werden sollten. Dennoch hat sich das FamZ im MGH das Ziel gesetzt, weiterhin niedrigschwellige Angebote für Familien mit Fluchthintergrund anzubieten, um unter anderem die Sprachbarrieren abzubauen und die Familien in den Sozialraum einzubinden, indem Begegnungen mit einheimischen Familien geschaffen werden.

Realisiert wurde dies unter anderem beim Markt der Möglichkeiten oder dem Kooperationsprojekt >Welcome to Brücklyn< (siehe Kapitel 6.1). Eine wichtige Rolle spielt hierbei der 14-Tägig stattfindende offene Eltern-Kind-Treff. Für die hauptamtliche Fachkraft steht bei diesem Angebot die Beziehungsarbeit im Vordergrund. Angebote wie gemeinsames Kochen (welches hauptsächlich über Spenden realisiert wurde), ein Filzworkshop für alle und ein Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche wurden in diesem Rahmen umgesetzt. Des Weiteren gab es Ausflüge am 02.11.2023 zum Landtag in Potsdam und am 14.12.2023 zum Weihnachtsmarkt des AWO Bezirksverband Potsdam e.V. nach Bad Belzig. Die Landtagsabgeordnete Marlen Block hat das Mehrgenerationenhaus besucht und sich in einem Gespräch mit dem Team über die Projekte und Anliegen informiert. In diesem Zusammenhang wurde eine Einladung für einen Rückbesuch in den Landtag in Potsdam ausgesprochen. All diese Angebote haben die Beziehungsarbeit mit zumeist Frauen gefördert und dazu geführt, dass die Familien vermehrt das Beratungsangebot des FamZ im MGH genutzt haben.

Durch die geförderten Personalstellen wurde ein niedrigschwelliges Beratungsangebot realisiert. Im Verlauf des Jahres wurde deutlich, wie hoch der Bedarf für dieses Angebot ist und welche Vielseitigkeit erforderlich ist, um im >Antragsdschungel< nicht den Überblick zu verlieren. Von Anträgen für Bildung und Teilhabe, Jobcenteranträgen und Folgeanträgen über Kindergeldanträgen bis hin zu Unterstützung bei der Ausländerbehörde für Fiktionsbescheinigungen oder Kitaplatzsuche und -anmeldung ging es auch um die Themen Wohnungssuche, Meldung von Stromzählerständen oder Klärung, warum die Mittagsversorgung in der Grundschule nicht gewährleistet ist. Ein wichtiges Arbeitsmittel war hierbei ein Kopierer mit Scanner und Faxfunktion (und viel Papier), welcher ebenfalls durch die Förderung des FamZ realisiert werden konnte. Neben der Beratung von Familien und ihren umfassenden Themen wurden in 2023 auch vermehrt Jugendliche zu Themen wie Ausbildungsplatzsuche, Bewerbung schreiben und Wohnungssuche beraten. Neben der Herausforderung, die die vielseitigen Anträge und Themen der Familien bieten, war die

Sprachenvielfalt der Hilfesuchenden auch immer wieder ein Thema. Teilweise gab es Beratungstermine, die bis zu zwei Stunden brauchten, bis alle Anliegen angesprochen und verstanden wurden. Diese Zeit bekamen die Hilfesuchenden nicht bei den dafür zuständigen Anlaufstellen und so kam es unter anderem zu Missverständnissen zwischen den Hilfesuchenden und den Ämtern. Zudem müssen Unterlagen mit mehrseitigem Anhang teilweise quartalsweise eingereicht werden. Thematisiert wurde dies auf der Zukunftswerkstatt der Landesarbeitsgemeinschaft der Mehrgenerationenhäuser im Land Brandenburg am 21.06.2023. An diesem Tag ging es unter anderem um die Beratungsangebote der Familienzentren an MGHs, welche durch das Land Brandenburg gefördert sind. Teilgenommen hatten vom MSGIV Annett Glause und Dr. Barbara Winde.

Im Laufe des Jahres wurden 6 verschiedene Praktikant*innen im Team aufgenommen und begleitet. Neben den Schüler*innen der Recura Akademie in Beelitz Heilstätten nahmen auch zwei Schüler*innen der 08. und 09. Klasse die Möglichkeit eines Praktikums wahr. Neu in 2023 war eine Lehramtsstudierende der Uni Rostock, die ein 6-Wöchiges Praktikum im MGH absolvierte. Anfragen für 2024 wurden schon gestellt. Weiterhin konnte auch wieder einem jungen Menschen eine Möglichkeit geboten werden, um Sozialstunden abzuleisten. Die Praktikumsbetreuungen oder die Begleitung beim Ableisten der Sozialstunden waren nur möglich aufgrund der Vielfalt des Teams und der jeweiligen Stundenanteile.

offene regelmäßige Angebote

- Informationsveranstaltungen und Vorträge
- Krabbelgruppe des EKIZ
- Offener Eltern-Kind-Treff
- Kinder- und Jugendtreff zur aktiven Freizeitgestaltung (1x im Monat als Langer Treff, Übernachtungen)
- Nähtreff
- Kreativwerkstatt (offene Gruppenarbeit, Bastelangebote)
- Offener Treff für alle
- Bewegungsangebote (Skaten, Tischtennis)
- Bürgermeistersprechstunde (in den Wintermonaten im MGH)
- Niedrigschwellige Beratung

Kurse/Workshops

- Malkurs (Malen nach Bob Ross)
- Töpfern für Erwachsene
- Arbeitsgemeinschaften Grundschule: Töpfern, Yoga und Imkern
- Arbeitsgemeinschaften Oberschule: Tanz, Umwelt
- drei Trainingsgruppen des Brücker Karnevals Club
- Sommerferienaktionswoche
- zwei Tanzkurse für Kinder
- Tanzkurs ab 50
- Line-Dance-Kurs
- Rückenfitness

6.1 Projekte/Veranstaltungen

Anlässlich der Aktionswochen >Gegen Rassismus< wurde in 2023 zum ersten Mal die Veranstaltung >Welcome to Brücklyn< durchgeführt. Am 28.03.2023 fand auf dem Bildungscampus ein gemeinsamer Aktionstag statt. Eine Kooperation der Stiftung SPI „Partnerschaft für Demokratie Pfd Hoher Fläming“, des Eltern-Kind-Zentrums, der Schulsozialarbeiterinnen und des Teams des AWO-Mehrgenerationenhauses. Neben Internationalem Buffet und Spiel- und Bastelangeboten auf dem Campusgelände wurde sich mit Schüler*innen, deren Angehörigen und weiteren Interessierten über das Thema Rassismus im Alltag ausgetauscht.



Im Frühling fand zum dritten Mal die **Pflanzen- und Saatgut-Tauschbörse** auf dem Gelände des MGH statt. Diesmal am 10.05.2023 mit angepassten Zeiten von 15:00 bis 18:00 Uhr, um auch berufstätigen Menschen die Gelegenheit zum (Aus)tauschen zu geben. Das bewährte Motto „Geben, Nehmen oder direkt Tauschen – so wie es gerade passt“ führte auch in diesem Jahr wieder zu zahlreichen Begegnungen von verschiedenen Menschen. Neben Pflanzen und Saatgut wurden auch wieder Bücher, Zeitschriften, Kalender und Informationsmaterialien zum Thema Pflanzen sowie Gärtnern zum Tausch ausgelegt, die direkt zu Fachgesprächen einladen.

Zu diesem bewährten Frühlingsauftakt starteten wir 2023 neu mit dem **Markt der Möglichkeiten**. So



fand zum Ende der Sommerferien am 24.8.2023 im Garten des MGH der erste Markt statt, der nicht nur Tauschen von Kleidung, Haushaltsgeräten und Büchern beinhaltet, sondern auch Fähigkeiten und Bedürfnisse der Menschen im Sozialraum sichtbar machen soll, so dass sich die Menschen in der Nachbarschaft gegenseitig unterstützen, etwa bei Haushaltshilfe oder Babysitting. Ergänzt wurde die Veranstaltung mit internationalem Buffet und einem Skate-Workshop, der von Ehrenamtlichen begleitet wurde. Insgesamt wurden ab 13 Uhr mehr als 70 Besucher*innen im Garten des AWO-Mehrgenerationenhauses „Alte

Korbmacherei“ gezählt. Darunter waren interessierte Brücker*innen, regelmäßige Gäste des FamZs sowie Kinder und Jugendliche, die gebrauchte Spielsachen erfolgreich weitergeben konnten. Aufgrund der positiven Resonanz wird der „Markt der Möglichkeiten“ für das kommende Jahr in die Planung des MGH mitaufgenommen.

Die **Sommerferienaktion** im AWO Mehrgenerationenhaus bot in der Woche vom 17. bis 21. Juli ein buntes Programm. Täglich waren zwischen 6 und 27 Kinder und Jugendliche dabei. Die Woche startete am Montag mit einem Streetsoccer-Turnier und fünf Mannschaften. Am Dienstag ging es dann sportlich weiter nach Klaistow zum >Climp Up<, einem Kletterwald mit mehreren Parcours und eigenständiger Sicherung. Am Mittwoch wurde das örtliche Naturbad in Brück besucht. Am Donnerstag fand die Radtour vom MGH entlang des Plänchens über Trebitz nach Baitz zur staatlichen Vogelschutzwarte und Naturschutzstation statt. Mit exotischen, alkoholfreien Cocktails und einer Übernachtung in Zelten auf dem Gelände des MGHs fand die Aktionswoche ihren Ausklang.

In den Oster- und Herbstferien wurde wieder die **Kreativtage** im Sozialraum veranstaltet. In den Osterferien konnten die Kinder und Jugendlichen mit Fimo selbst Osterdekoration gestalten und in den Herbstferien wurden beim Langen Kinder- und Jugendtreff wieder Kürbisse im MGH geschnitzt. Am 23.10.2023 ab 16 Uhr konnten bis zu 10 Kinder und Jugendliche durch die Spende vom Spargel – und Erlebnishof Klaistow ihren eigenen Kürbis schnitzen und im Anschluss mit kleiner LED-Kerze mit nach Hause nehmen. Die Aktion fand großen Anklang und aus dem Kürbisfleisch wurde auch gleich eine Suppe gekocht, welche im Anschluss gemeinsam mit den Teilnehmenden und Eltern gegessen wurde.



Die Organisation >**Lebendiger Adventskalender**< in Brück liegt seit 2021 in der Verantwortung von EKIZ, Schulen, Amt und MGH. Auch in 2023 hat das MGH den Flyer entworfen, die Termine koordiniert und die Sternenübergabe am 27.11.2023 für alle Mitmachenden ausgerichtet. Im Rahmen der Aktion wurden drei Veranstaltungen im MGH durchgeführt. Am 07.12.2023 Basteln und mehr mit Filz zum Offenen Eltern-Kind-Treff, am 12.12.2023 fand im Sport und Bewegungsraums des MGHs Familien-Yoga statt und am 18.12.2023 Wichteln zum Langen Kinder- und Jugendtreff. Alle Angebote wurde gut bis sehr gut angenommen und besucht. Es wurde im Zuge dessen auch die Rückmeldung gegeben, dass das Filzen wie auch die Wichtelaktion gerne nächstes Jahr nochmals angeboten werden können.

andere Nutzungen/Veranstaltungen

- Sommerfest des Seniorenbeirats
- Wasser- und Bodenprobenanalyse (Arbeitsgemeinschaft für Umwelttoxikologie e.V.)
- Privatfeiern, Geburtstage u.v.m.
- Projekttag der Ober- und Grundschule → in diesem Jahr nutzte die Oberschule Brück das Außengelände für ihre Team-Building-Aktion im Rahmen der Projekttag zum Thema Mobbing
- Supervision für Führungskräfte Kita vom LK-PM
- Begleiteter Umgang

Zusatzangebot:

- Vermietung des Veranstaltungsraums im vorderen Haus für 30 Personen
- Vermietung des offenen Treffs im hinteren Haus für ca. 20 Personen

7. Personal/Personalveränderung

- Eine pädagogische Fachkraft/Verwaltungskraft mit 35 Std/Woche
- Eine pädagogische Fachkraft mit 20 Std/Woche
- Eine pädagogische Fachkraft mit 20 Std/Woche
- Eine Teilbetriebsleitung mit 40 Std/Woche

8. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

In 2023 wurde der Instagram-Account von >MGH-Jugendtreff-Crew< in >AWO_MGH_Brueck< umbenannt. Wie schon im Vorjahr beschrieben, dient der Account vermehrt zur Vernetzung mit anderen regionalen und überregionalen Akteur*innen und im Netzwerk der Sozialarbeiter*innen im Amt Brück werden gemeinsame Aktionen wie der >Lebendiger Adventskalender< oder die >Kreativtage< beworben. Zu den jeweiligen Aktionen gab es gemeinsame Flyer, welche von allen Beteiligten in diversen Formaten gepostet wurden und somit ein breites Zielpublikum erreichten. Um die Angebote des MGH auch digital vermehrt zu bewerben, gab es 2023 das Ziel, dass die Pflege der hauseigenen Homepage auf der Website des AWO Bezirksverband Potsdam e.V. durch ein Teammitglied erfolgt. Dies konnte in den ersten zwei Monaten umgesetzt werden. Zudem wurde auch wieder regelmäßig das Monatsprogramm veröffentlicht. Unter anderem als gedruckter Flyer, aber auch digital über Instagram und auf der Website. Zusätzlich wurden Artikel zu besonderen Anlässen verfasst und in der AWO Zeitung, sowie auf der Homepage veröffentlicht.

8.1 Feste

Das Frühlingsfest, organisiert vom Amt Brück fand, am 22.04.2023 in Linthe am Dorfteich statt. Hierzu wurde gemeinsam mit dem AWO Treff, dem AWO Ortsverein Brück und der AWO Ehrenamtsagentur ein Stand aufgebaut. Es gab zu diesem Anlass vom Mehrgenerationenhaus Riesenseifenblasen zum Selbermachen. Im Sommer wurde das Kinderfest des AWO Ortsvereins auf dem Gelände des Mehrgenerationenhauses durchgeführt, wie im Kapitel 6 zu Beginn schon beschrieben. Dieses Jahr fand, nach langer Pause, auch wieder das Erntefest in Brück auf dem Sportplatz statt. Das Mehrgenerationenhaus repräsentierte sich mit einem Stand zum Steine bemalen und Riesenseifenblasen machen. Ein besonderes Highlight war der Auftritt der Tanzgruppe 50 + mit den vom FamZ gesponsorten T-Shirts.

8.2 Arbeitsgruppen

- Sozialraumkonferenz 2x im Jahr: Treffen aller Akteure im Verwaltungsbezirk des Amtes Brück
- Moderationskreistreffen 2x im Jahr: Treffen aller Mehrgenerationenhäuser im Land Brandenburg
- Trägertreffen mit der Landesarbeitsgemeinschaft der MGHs im Land Brandenburg
- Beiratssitzungen 1x im Jahr: Zusammentreffen der Ehrenamtlichen, Mitarbeiter des Hauses und des Amtes Brück
- AG Bürgerhäuser und Begegnungsstätten 4x im Jahr: Treffen der Bürgerhäuser und Begegnungsstätten des AWO Bezirksverbandes Potsdam e.V.
- 1 Termin zum Fachkräfteaustausch im Amtsbereich Brück
- 2 Termine des Bundesprogramms MGH
- 2 Termine des Runden Tisches Netzwerk Soziale Dienste des Landkreises Potsdam-Mittelmark
- Monatliche Dienstberatung der Teilbetriebsleitungen mit dem Vorstand und Kolleg*innen in der Geschäftsstelle
- Austauschtreffen der Sozialarbeiter*innen im Amtsbereich Brück nach Bedarf

8.3 Kooperation und Vernetzung

Interne Kooperationspartner*innen	Art der Kooperation
Teilbetriebe AWO Bezirksverband Potsdam e. V.	Unterstützung und Austausch Arbeitsgruppe Bürgerhäuser und Begegnungsstätten
Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen	Durchführung von Kursen, Unterstützung in der Organisation von Veranstaltungen, regelmäßige Treffen zur Planung und Durchführung von Veranstaltungen/Angeboten, Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Hauses
AWO Ortsverein Brück	Planung und Durchführung gemeinsamer Aktionen, Feste, Kurse
AWO Ehrenamtsagentur	Unterstützung bei Festen und der Betreuung der Ehrenamtlichen
AWO Tagespflege >Alte Korbmacherei<	Planung und Durchführung gemeinsamer Aktionen, Feste, Kurse
AWO Treff Brück	Planung und Durchführung gemeinsamer Aktionen, Feste, Kurse
Externe Kooperationspartner*innen	Art der Kooperation
Jugendkoordinatorin Amt Brück	Beratungen, Planung und Durchführungen von gemeinsamen Workshops/Projekten
Grundschule Brück	Nutzung der Kreativwerkstatt für wöchentliche Töpferangebote, des Sportraums für eine wöchentliche Yoga-AG
Schülerfirma „Junge Imker“	Bienenhaltung, Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Imkern, Verkauf von Produkten aus der Imkerei
Oberschule Brück	Gestaltung von Projekttagen, außerschulische AGs, Nutzung der Räumlichkeiten für unterrichtsbezogene Veranstaltungen außerhalb von Schule
Amt Brück, Bürgermeister u. Stadtverordnete	Teilnahme an Ausschuss-/Beiratssitzungen und beratende Unterstützung zu Fragen in der Jugendsozialarbeit sowie Belange des MGH, Beteiligungsveranstaltungen für Kinder- und Jugendliche
Schulsozialarbeiterinnen der GS und OS Brück	Austausch und Unterstützung bei Projekten und in der sozialpädagogischen Begleitung insbes. benachteiligter Kinder & Jugendlicher
Kreisvolkshochschule Bad Belzig	Mietung der Räumlichkeiten für Kursangebote

Landesarbeitsgemeinschaft der Mehrgenerationenhäuser in Brandenburg	Regelmäßige Treffen zum Austausch über die Belange eines Mehrgenerationenhauses, Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit
Seniorenbeirat Brück	Planung und Durchführung gemeinsamer Aktionen und Feste. Entwickeln und Durchführen von Angeboten, Vorträgen
Eltern-Kind-Zentrum (SHBB)	Nutzung der Räumlichkeiten für eine offene Krabbelgruppe, Planung gemeinsamer Workshops und Bastelangebote, Austausch zu Bedarfen von Familien mit dem FamZ im MGH

9. Praxisanleitung und Fortbildung

Bereich	Inhalt
intern	
AWO Fachtag Armutssensibler Sprachgebrauch	eine kritische Auseinandersetzung mit stigmatisierenden Begrifflichkeiten anregen und diskutieren
Führungskräftetraining	Auffrischkurs Führungskräftetraining
Websitepflege	Einarbeitung in die Pflege der Homepage
extern	
Gesundheitsspass	Schulung nach Infektionsschutzgesetz im Gesundheitsamt Bad Belzig
Ich krieg die Krise – (Über)Leben in der Dauerkrise	Digitale Dialogveranstaltung des Konsortium Elternchance im Rahmen des Bundesprojekts „Verstetigung und Qualitätssicherung von Elternbegleitung“
Fachtag MGH: Gleichwertige Lebensverhältnisse – Miteinander. Füreinander. Gegeneinander?	Die aktuelle und zukünftige Rolle der Zivilgesellschaft vor dem Hintergrund kurz- und langfristiger gesellschaftlicher Entwicklungen diskutieren.
Zukunftswerkstatt der LAG MGH Brandenburg	Austausch Trägervertretende und Landesarbeitsgemeinschaft der MGH Brandenburg und mit dem MSGIV
Die traumatisierte Generation – eine Veranstaltung der Psychosozialen AG PM (PSAG)	Herausforderungen an Kinder und Jugendliche nach Corona und in Krisenzeiten und Einflüsse auf die Eingliederungshilfe
Cybermobbing	Methoden und Fragestellung mit denen die Medienkompetenz von 8 bis 12-jährigen gefördert werden können

Statistiken

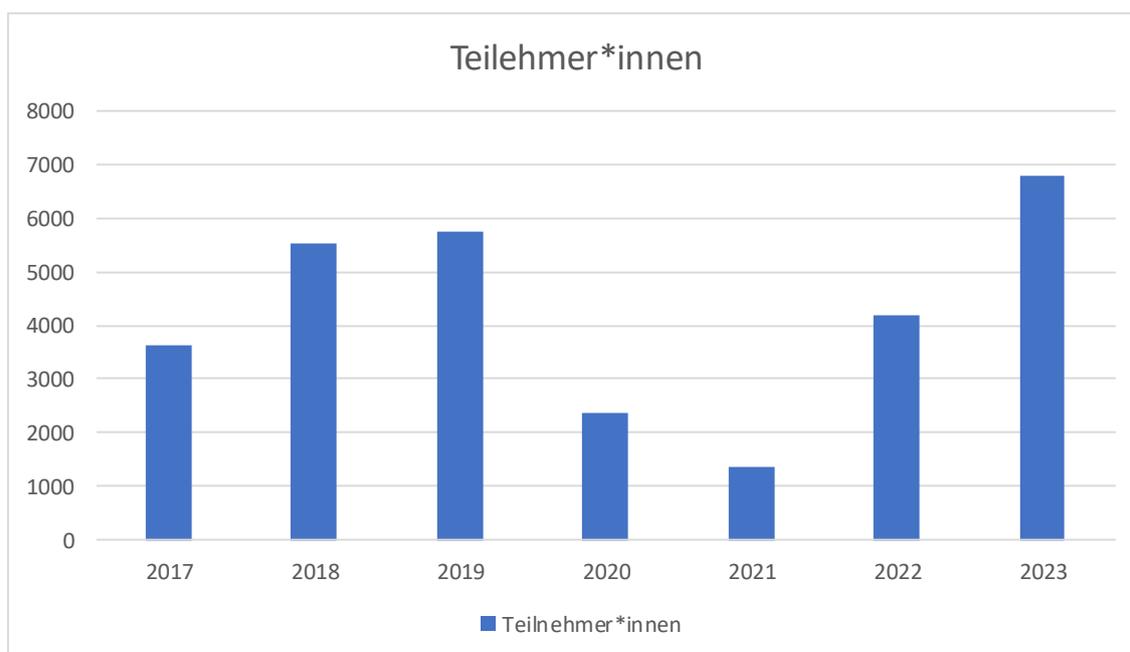
In 2023 sind aufgrund einer Havarie der Sanitäreinrichtungen des AWO Treffs das Stuhl-Yoga-Angebot und Yoga ab 50 übergangsweise in die Räumlichkeiten des MGHs zurückgezogen. Die einmaligen Nutzungen beliefen sich auf 13 Anfragen wovon 9 stattgefunden haben und zusätzlich 4 für 2024 gestellt wurden. Zum Vergleich die Zahlen aus 2022: 18 Anfragen für einmalige Nutzungen, wovon 8 Nutzungen stattfanden.

9.1 Teilnehmer*innen – Zahlen

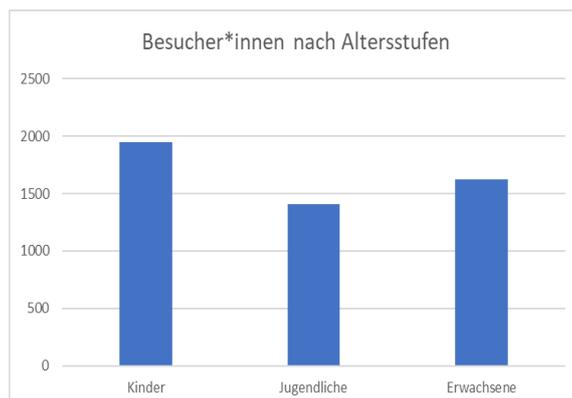
Die Zahl der Teilnehmer*innen setzt sich aus den Angeboten zusammen, welche durch die Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen des Hauses geplant und durchgeführt wurden, sowie aus Veranstaltungen und besonderen Aktionen des Mehrgenerationenhauses und in Kooperation mit Netzwerkpartner*innen. Wie zu erkennen ist, waren die Zahlen bis ins Jahr 2019 gestiegen. Zu den Angaben 2020 und 2021 ist anzumerken, dass es sich hierbei um die Anzahl der Teilnehmenden von

Angeboten und Veranstaltungen handelt, welche unter anderem in Zeiträumen stattfanden, in denen das Haus für den Publikumsverkehr unter Einhaltung der Abstand- und Hygieneregeln zugänglich war. Eine Erfassung der zahlreichen Telefonate, Gartenzaugespräche und Begegnungen an der frischen Luft in Zeiten von verschärften Kontaktbeschränkungen ist nur bedingt erfolgt. Eine weitere Erklärung für die gesunkenen Teilnehmerszahlen war, dass bedingt durch die Kontaktbeschränkungen vermehrt in Kleingruppen gearbeitet wurde und einige Angebote in den Räumen des AWO Treff stattfanden und die Erfassung der Teilnehmenden erschwert war aufgrund der räumlichen Entfernung. In 2022 ist ein wahrnehmbarer Anstieg der Teilnehmerszahlen erfolgt. Dies begründet sich unter anderem darin, dass wieder verlässlich Angebote stattfinden konnten und neue Angebote wie eine Tanzgruppe für ab 50-jährige, eine Linedance-Gruppe und Angebote aus dem Projekt Familienzentren an Mehrgenerationenhäusern hinzugekommen sind. Zudem konnten auch wieder Feste stattfinden, wie das Sommerfest des Seniorenbeirates Brück.

Die über 6000 Teilnahmen an Angeboten im MGH mit angegliederten Familienzentrum machen deutlich, dass die Sorgen um Kontakte zwischen den Menschen weiter abgenommen hat, insbesondere zwischen den verschiedenen Generationen. Sichtbar wurde dies insbesondere beim Filzworkshop oder dem Markt der Möglichkeiten. Ein weiterer Aspekt ist auch die Zunahme der Beratungen, welche ebenfalls in Form von Teilnehmenden in der Statistik erfasst wurden. Das niedrigschwellige Beratungsangebot begann im zweiten Halbjahr in 2022. Hier gab es noch eine Zahl von 30 Beratungen, wobei die Beratungen von Jugendlichen im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit statistisch noch nicht erfasst wurden. In 2023 sind es für das gesamte Jahr 258 Beratungssituationen zu diversen Themen gewesen (beschrieben in Kapitel 6).



In 2023 wurde wieder vermehrt ein Augenmerk auf die Altersverteilung der Teilnehmenden gelegt. Diese zeichnet sich wie folgt ab:



10. Planung / Ausblick für das Folgejahr

Im Sommer erhielten die deutschlandweit über 500 Mehrgenerationenhäuser vom Ministerium die Information, dass die Bundesförderung um 2000,- € ab 2024 gekürzt wird. Daraufhin gab es eine Onlinepetition und in jedem Bundesland diverse Aktionen um das Thema in die Öffentlichkeit zu bringen. 2024 endet zudem die Förderung des FamZ vom LASV. Ob es eine Fortführung über 2024 hinausgeben oder die Kürzung vom Bund zurückgenommen wird, ist bislang nicht kommuniziert worden. Deshalb wird eine Hauptaufgabe darin bestehen, dass Projekt MGH mit angegliedertem Familienzentrum zu erhalten und neue Fördergelder zu akquirieren.

Zur bewährten Pflanzentauschbörse im Frühjahr soll ab 2024 auch der Markt der Möglichkeit in der letzten Sommerferienwoche in den Jahreskreis des Mehrgenerationenhaus aufgenommen werden. Des Weiteren sind im Rahmen der Aktionswochen gegen Rassismus wieder der >Welcome to Brücklyn< Tag und die Kreativtage mit den Kooperationspartner*innen geplant; sowie die bewährte Sommerferienaktionswoche des MGHs. Zum bundesweiten Tag der offenen Jugendarbeit haben wir die Teilnehmenden des offenen Kinder- und Jugendtreffs nach ihren Wünschen gefragt. Ein Teil konnte schon in 2023 realisiert werden und anderer Ideen und Wünsche werden in das kommende Jahr mitgenommen.

Für 2024 wurden zudem schon zwei Projektideen eingereicht. Zum einen das Projekt >Natur Verbindet< und zum anderen der Bogenbau-Workshop anlässlich der 34. Brandenburgischen Frauenwochen. Was die Natur uns Besonderes bietet - jeden Monat entdecken, steht im Fokus von >Natur verbindet<. Mit Ausflügen soll die soziale Inklusion vorangebracht werden und für alle Beteiligten eine win-win-Situation kreiert werden. Gemeinsam besichtigen wir Orte im Naturpark Hoher Fläming, besondere Höfe, stemmen Arbeitseinsätze und kochen mit regionalen Produkten. Das Angebot soll die Menschen sichtbar machen, ihnen helfen, sich gesehen und mitgenommen zu fühlen und ihr Selbstwert- und Zugehörigkeitsgefühl stärken und die Identifikation mit der neuen Heimat.

Im Rahmen der 34. Brandenburgischen Frauenwochen ist ein Bogenbauworkshop geplant. Ziel des zweitägigen Workshops ist die Stärkung der Selbstwirksamkeit: einen eigenen Bogen und Pfeile herstellen; das Aktivieren der Selbstbestimmung: Frauen und Männer sind ebenbürtig, damals wie heute und der Austausch: Zuhören, Mut machende Geschichten über/für Frauen, Vorbilder.

Ein weiteres Projekt ist im der Rahmen Landtagswahlen 2024 geplant. Es soll wieder eine Kooperation mit den U18 Wahlen Brandenburg und der Stiftung SPI umgesetzt werden.

